

Bözberg, 26.06.2020

Medienmitteilung

Auf dem Weg zum Baumglück: Hochstammbäume (Apfel, Birnen) gesucht!

Die Aktion Baumglück von Jurapark Aargau, den Stiftungen FARO und MBF hilft Gesellschaft, Natur und Landschaft: Die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung, der Erhalt der Hochstammbäume und die Herstellung von Most stehen dabei im Fokus.

Mit «Baumglück» führen der Jurapark Aargau und die sozialen Stiftungen MBF und FARO im Herbst 2020 nach einer Pilotphase im letzten Jahr zum 2. Mal eine Aktion zur Verwertung von Birnen und Äpfeln von Hochstammbäumen durch. Obst aus dem Parkperimeter, das niemand mehr ab-, auflesen und verarbeiten mag, wird gemeinsam mit Menschen mit Behinderung geschüttelt, gesammelt und in lokalen Mostereien verarbeitet. Falls gewünscht, informieren die Beteiligten zusätzlich über die Möglichkeiten für die Baumpflege (Baumschnitt).

Die alten Fruchtbäume sind Refugien für viele Tier- und Pflanzenarten und prägen das Landschaftsbild. Das Engagement von Menschen mit Behinderung hilft, diese zu erhalten sowie den Durst mit leckerem Most aus dem Jurapark Aargau zu stillen. Die Vermarktung des Mostes erfolgt über den Jurapark, die Stiftungen MBF, FARO und weitere Kanäle.

Hochstammbäume gesucht

Geerntet werden Hochstammbäume, deren Früchte im Spätsommer an den Bäumen hängen bleiben oder ungenutzt auf den Boden fallen.

Der Jurapark Aargau, die Stiftungen Faro und MBF suchen daher Landwirte/Privatpersonen, die Hochstammbäume im Parkperimeter sowie den Parkgemeinde-Kandidaten besitzen/ bewirtschaften und froh um Unterstützung bei der Verwertung des Obstes sind. Sind Sie dabei?

Herzlichen Dank für Ihre Rückmeldung bis spätestens 7. August 2020 auf die E-Mail-Adresse: a.heinzmann@jurapark-aargau.ch mit folgenden Angaben:

Name, Vorname und Adresse:

Standort und Anzahl der Bäume/Sorten:

Geschätzter Ernte-/Sammelzeitpunkt:

Bei Fragen wenden Sie sich am besten an den Jurapark Aargau, Tel. 062 877 15 04 oder die E-Mail-Adresse: a.heinzmann@jurapark-aargau.ch

Bildlegende: Ein engagierter Obstpflücker bei der Ernte im Jahr 2019